



CDU Ratsfraktion Rastede, Graf-Johann-Str. 15, 26180 Rastede

Herrn
Bürgermeister Lars Krause
Sophienstraße 27
26180 Rastede

Hendrik Lehnerts
Fraktionsvorsitzender

Graf-Johann-Str. 15
26180 Rastede
0151 40554853
hendrik.lehnerts@gmail.com

21.01.2021

Hybridunterricht an Rasteder Schulen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krause,

im Namen der CDU-Ratsfraktion beantragen wir:

Die Verwaltung prüft im Austausch mit den Schulleitungen die technischen Voraussetzungen zur Umsetzung von Hybridunterricht in allen Klassen- und Fachräumen der Rasteder Schulen.

Sofern für die erforderliche technische Ausstattung durch kurzfristige Mittelverschiebungen verwaltungsseitig keine ausreichenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, soll den zuständigen Gremien schnellstmöglich eine Beschlussvorlage mit Umsetzungsvarianten und Finanzierungsvorschlägen vorgelegt werden.

Ziel ist die Sicherstellung einer Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler am Unterricht - unabhängig von aktuellen und zukünftigen pandemiebedingten Einschränkungen, wie beispielsweise Distanz- oder Wechselunterricht.

Begründung:

Als Ergebnis der Bund-Länder-Beratungen am 19. Januar 2021 werden auch für Niedersachsen die coronabedingten Einschränkungen im Schulbereich verlängert und teilweise verschärft. Es ist absehbar, dass die Corona-Pandemie den regulären Präsenzunterricht aller Jahrgänge auch bei uns in der Gemeinde noch bis in den Sommer und gegebenenfalls sogar darüber hinaus einschränken wird.

Sowohl im Szenario C (Distanzunterricht bzw. HomeSchooling) als auch im Szenario B (Wechselunterricht) bleiben Inhalte im Vergleich zum regulären Unterricht auf der Strecke. Insbesondere im Szenario B, in dem die Schülerinnen und Schüler nur wechselnd in halben Klassen vor Ort in den Schulen sind, müssen Stunden doppelt gehalten und können

Unterrichtsinhalte auf Grund der begrenzten zeitlichen Kapazitäten nur verkürzt vermittelt werden. Der Austausch zwischen der Lehrkraft und den Lerngruppen aber auch unter den Schülerinnen und Schülern ist ebenfalls massiv eingeschränkt.

Eine Lösung, um auch in Zeiten der Pandemie die nahezu vollständige und qualitativ gleichwertige Vermittlung der Inhalte gewährleisten zu können und auch soziale, kommunikative Aspekte aufzufangen bietet Hybridunterricht. Lehrkräfte können mit der entsprechenden technischen Ausstattung (Kamera, Laptop und Freisprecheinrichtung in jedem Klassen- und Fachraum) den regulären Unterricht fortsetzen – unabhängig davon, ob die Schülerinnen und Schüler vor Ort in der Schule sind oder im Wechsel- und Distanzunterricht von zu Hause am Unterrichtsgeschehen teilnehmen. Die zur Verfügung stehende Lern- und Unterrichtszeit kann effektiver und - trotz Pandemie - unter aktiver Beteiligung der Schülerinnen und Schüler genutzt werden. Wir sehen darin einen enormen Vorteil, insbesondere mit Blick auf Grundschulen und Abschlussklassen.

Vorreiter für dieses Unterrichtsmodell ist die Kooperative Gesamtschule (KGS) Schneverdingen, die in den letzten Monaten sehr schnell alle technischen Voraussetzungen für die Umsetzung eines funktionierenden Hybridunterrichts geschaffen und seither sehr positive Erfahrungen gesammelt hat. Der Mehrwert bei der Umsetzung von Unterricht in Zeiten einer Pandemie und darauf aufbauend für die Bildungswege und Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sollte durch eine entsprechende technische Aufrüstung der Rasteder Schulen möglichst schnell auch den Schülerinnen und Schülern in unserer Gemeinde zugutekommen.

Mit freundlichen Grüßen



Hendrik Lehnert
Fraktionsvorsitzender



Kai Küpperbusch
Schulpolitischer Sprecher